

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Höchster Formierer der löblichsten Dinge“

D-DS Mus ms 461/27

GWV 1153/53

RISM ID no. 450007110<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007110>

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Höchster Formierer   der löblichsten
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Höchster Formierer der löblichsten Dinge
<i>Noack</i> <sup>2</sup>	Seite 70	Höchster Formierer der löblichsten Dinge
<i>Katalog</i>		Höchster Formierer/der löblichsten

### Zählung:

Partitur	Bogen 1–4 <sup>3</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	Dn. 12. p. Tr. ad 1742.
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. Jul. 1753.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	—	Dn. 12. p. Tr.   1753.   ad   1742.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		34 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1742.
<i>Noack</i>	Seite 70		VII 1753.
<i>Katalog</i>			Autograph Juli 1753.

### Anlass:

12. Sonntag nach Trinitatis 1753 (9. September 1753)
--

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	Ʒ. M. Ʒ. (In Nomine Jesu <sup>4</sup> )
		4/4	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Corn.	1 Cor <sub>1</sub>	—	Bezeichnung auf der Cor <sub>1</sub> -Stimme: C. Corno. 1. Bezeichnung auf der Cor <sub>2</sub> -Stimme: C. Corno. 2.
	1 Cor <sub>2</sub>	—	
2 Flaut. Tr.	1 Fl <sub>1</sub>	—	
	1 Fl <sub>2</sub>	—	
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	—	
	1 Vl <sub>2</sub>	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vln <sub>e</sub>	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl (Bleistift): 42.
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift): 1742   Ʒ3.
Basfo	1 B	—	
e   Continuo.	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Organo

### Textbuch:

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> 1. Bogen ohne Zählung

<sup>4</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

*Original:*

Original verschollen.

Titelseite<sup>5</sup>:

Heilsame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen  
Verten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl.  
Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf /  
Das 1742.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey  
Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hess. Hof= / und  
Cantzen=Buchdrucker.

*Autor:*

Johann Conrad Lichtenberg

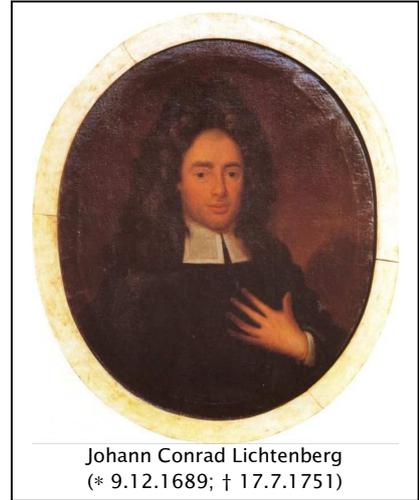
\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –  
1799)

*Kirchenjahr:*

3.12.1741 – 1.12.1742 (*Noack, Katalog*)



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

**Textquellen:**

**1. Satz:**

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Höchster Formierer der löblichsten Dinge, | der Du mich Armen so ferne gebracht. |  
Rühr mir die Zunge, damit ich Dir singe | und eins beginne nach äußerster Macht: |  
Dich zu erheben | und Dir zu leben, | weil Du mich mit so viel Gnaden bedacht.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Höchster Formierer der löblichsten Dinge“  
(1684) von Christian Knorr von Rosenroth (\* 15. (16.?) Juli 1636 in Alt-Raudten bei  
Wohlau/Schlesien; † 4. (8.?) Mai 1689 in Groß-Albershof bei Sulzbach/Oberpfalz).]<sup>6</sup>

**6. Satz:**

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Danket ihr Ohren dem Worte des Lebens, | dass ihr vernehmen könnt, was es euch  
heißt; | öffnet euch, dass es nicht rufe vergebens, | lasst euch regieren den ewigen  
Geist, | bis ihr könnt hören, | wie man mit Chören | dorten ihn ewig erhebet und  
preist.

[3. Strophe des o. a. Chorals]

**Lesungen zum 12. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung <sup>7</sup>**

*Epistel: 2. Brief des Paulus an die Korinther 3, 4–9 <sup>8</sup>:*

- 4 Ein solch Vertrauen aber haben wir durch Christum zu Gott.
- 5 Nicht, dass wir tüchtig sind von uns selber, etwas zu denken als von uns selber; sondern dass wir tüchtig sind, ist von Gott,
- 6 welcher auch uns tüchtig gemacht hat, das Amt zu führen des Neuen Testaments, nicht des Buchstaben, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.
- 7 So aber das Amt, das durch die Buchstaben tötet und in die Steine gebildet war, Klarheit hatte, also dass die Kinder Israel nicht konnten ansehen das Angesicht Mose's um der Klarheit willen seines Angesichtes, die doch aufhört, wie sollte nicht viel mehr das Amt, das den Geist gibt, Klarheit haben!
- 8 Denn so das Amt, das die Verdammnis predigt, Klarheit hat, wie viel mehr hat das Amt, das die Gerechtigkeit predigt, überschwängliche Klarheit.
- 10 Denn auch jenes Teil, das verklärt war, ist nicht für Klarheit zu achten gegen die überschwängliche Klarheit.
- 11 Denn so das Klarheit hatte, das da aufhört, wie viel mehr wird das Klarheit haben, das da bleibt.

<sup>5</sup> Abgedruckt bei *Noack, S. 13*; die Formatierungen in *Œraffur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>6</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang

<sup>7</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*  
• Texte nach der *LB 1912*

<sup>8</sup> Spätere Perikopenordnungen: 2 Kor 3, 4–11.

*Evangelium: Markusevangelium 7, 31–37:*

- 31 Und da (er)<sup>9</sup> der Herr Jesus wieder ausging aus der Gegend von Tyrus und Sidon, kam er an das Galiläische Meer<sup>10</sup>, mitten in das Gebiet der zehn Städte<sup>11</sup>.
- 32 Und sie brachten zu ihm einen Tauben, der stumm war, und sie baten ihn, dass er die Hand auf ihn legte.
- 33 Und er nahm ihn von dem Volk besonders und legte ihm die Finger in die Ohren und spätzte<sup>12</sup> und rührte seine Zunge
- 34 und sah auf gen Himmel, seufzte und sprach zu ihm: Hephatha! das ist: Tu dich auf!
- 35 Und alsbald taten sich seine Ohren auf, und das Band seiner Zunge war los, und er redete recht.
- 36 Und er verbot ihnen, sie sollten's niemand sagen. Je mehr er aber verbot, je mehr sie es ausbreiteten.
- 37 Und sie wunderten sich über die Maßen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hörend und die Sprachlosen redend.

**Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

**Satzbezeichnungen:**

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

**Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

**Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Jesus muss das Ohr berühren, Jesus muss das Ohr berühren, ...“  
nur „Jesus muss das Ohr berühren, ...“  
usw.)

**Verwendete Fonts:**

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font *Fraktur-Breitkopf*,
  - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font *F Garamond* und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

<sup>9</sup> In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde das Wort „er“ durch „der Herr Jesus“ ersetzt.

<sup>10</sup> **Galiläisches Meer:** See Genezareth.

<sup>11</sup> **Gebiet der zehn Städte, Dekapolis** (gr. *Δεκάπολις*) ein Verband griechischer, mit Ausnahme von Skythopolis im Ostjordanland gelegener Städte; Gründungsmitglieder waren Dium, Gadara, Antiochia ad Hippum, Abila, Kanatha, Pella, Gerasa, Philadelphia, wahrscheinlich Skythopolis (= Beth-Sean), Raphana (= Capitolas?). [*BHH, Bd. 1, S. 332*].

<sup>12</sup> spätzen: spucken, speien, speizen, spetzen, speuzen, spitzen, spirzen (*WB Grimm, Bd. 17, Sp. 255*; Stichwort *spützen*).

- Ferner wurde der Font ~~DS-Alt Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

**Veröffentlichungen, Hinweise:**

—

## Kantatentext

Mus ms 461/27	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Höchster Formierer der löblichstn Dinge der Du mich armen so ferne gebracht Rühr mir die Zunge damit ich Dir singe u. eins beginne nach eufferster Macht Dich zu erheben u. Dir zu leben weil Du mich mit so viel Gnaden bedacht.	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Höchster Formierer der löblichstn Dinge der Du mich armen so ferne gebracht Rühr mir die Zunge damit ich Dir singe u. eins beginne nach eufferster Macht Dich zu erheben u. Dir zu leben weil Du mich mit so viel Gnaden bedacht.	Choral <sup>13</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) Höchster Formierer der löblichstn Dinge, der Du mich Armen so ferne gebracht. Rühr mir die Zunge, damit ich Dir singe und eins beginne nach <sup>14</sup> äußerster Macht: Dich zu erheben und Dir zu leben, weil Du mich mit so viel Gnaden bedacht.
2	1/3	Recitativo secco ( <i>Canto</i> ) Der alten Schlange strenges <sup>15</sup> Gifft lähmt leyder ietzt fast alle Zungen. Spricht Gott er findet kein Gehör man trifft bey alten u. bey jungen kein gutes Wort kein Mercken mehr auf Gottes Thun zu dessen Lobe an. Hilff Herr die Noth ist gros u. Niemand ist der helffen kan. Zerreiß das Band das Zung u. Ohren bindet, sind die von Sünden Fesseln loß so wird das Hertz gewiß zu Deinem Lob entzündet.	Recitativo secco ( <i>Canto</i> ) Der alten Schlange strenges Gifft lähmt leyder ietzt fast alle Zungen. Spricht Gott er findet kein Gehör man trifft bey alten u. bey jungen kein gutes Wort kein Mercken mehr auf Gottes Thun zu dessen Lobe an. Hilff Herr die Noth ist gros u. Niemand ist der helffen kan. Zerreiß das Band das Zung u. Ohren bindet, sind die von Sünden Fesseln loß so wird das Hertz gewiß zu Deinem Lob entzündet.	Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> ) Der alten Schlange strenges Gift lähmt leider ietzt fast alle Zungen. Spricht Gott: er findet kein Gehör. Man trifft bei Alten und bei Jungen kein gutes Wort, kein Mercken mehr auf Gottes Tun zu dessen Lobe an. Hilf, Herr! Die Not ist groß und niemand ist, der helfen kann. Zerreiß das Band, das Zung' und Ohren bindet. Sind die von Sünden-Fesseln los, so wird das Herz gewiss zu Deinem Lob entzündet.

<sup>13</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Choral „Höchster Formierer der löblichstn Dinge“ (1684) von Christian Knorr von Rosenroth (\* 15. (16.?) Juli 1636 in Alt-Raudten bei Wohlau/Schlesien; † 4. (8.?) Mai 1689 in Groß-Albershof bei Sulzbach/Oberpfalz).

<sup>14</sup> „nach“: hier im Sinne von „mit“.

<sup>15</sup> C-Stimme, T. 1, Schreibfehler: *streges* statt *strenges*.

3	1/3	Coro/Aria <sup>16</sup> ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Coro/Aria ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Chor/Arie ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Jesus muß das Ohr berühren	Jefus muß das Ohr berühren	Jesus muss das Ohr berühren,
		Jesus muß die Zunge führen	Jefus muß die Zunge führen	Jesus muss die Zunge führen,
		soll ein Lob des Herrn entftehn	soll ein Lob des Herrn entftehn	soll ein Lob des Herrn entsteh'n. [fine]
		Menschen stellt euch bey Jhm ein	Menschen stellt euch bey Jhm ein	Menschen, stellt euch bei Ihm ein:
		Jesus wird ganz willig sehn	Jefus wird gantz willig seÿn	Jesus wird ganz willig sein.
		daß Er Ohr u. Zunge löße	daß Er Ohr u. Zunge löße	Dass Er Ohr und Zunge löse,
		trennt euch nur von Welt Getöse	trennt euch nur von Welt Getöse	trennt euch nur von Welt-Getöse.
		spricht wie Er so spricht ihr schön.	spricht wie Er so spricht ihr schön.	Sprecht wie Er, so spricht ihr schön.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3/4	Recitativo secco ( <i>Basso</i> )	Recitativo secco ( <i>Basso</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Bass</i> )
		Ach manchen <sup>17</sup> laufft die Zunge schnell	Ach manchen laufft die Zunge schnell	Ach manchen läuft die Zunge schnell,
		sie sind beredt in eitlen Sachen.	sie sind beredt in eitlen Sachen.	sie sind beredt in eitlen Sachen.
		Jedoch was ist's nur ein Gebell	Jedoch was ist's nur ein Gebell	Jedoch was ist's? Nur ein Gebell,
		ein niedriges Gelall	ein niedriges Gelall	ein widriges Gelall,
		damit sie Jesum seufzen machen.	damit sie Jefum seufzen machen.	damit sie Jesum seufzen machen.
		Ach Sterbliche erkennt doch den Verfall	Ach Sterbliche erkennt doch den Verfall	Ach Sterbliche, erkennt doch den Verfall,
		drin ihr mit eurem Sprechen liegt.	drin ihr mit eurem Sprechen liegt.	drin ihr mit eurem Sprechen liegt.
		Stellt euch dem Herrn zur Heilung dar	Stellt euch dem Herrn zur Heilung dar	Stellt euch dem Herrn zur Heilung dar,
		lernt Seine Sprach die kurz doch voll Erbauung war.	lernt Seine Sprach die kurz doch voll Erbauung war.	lernt Seine Sprach', die kurz doch voll Erbauung war.
		Sprecht ihr wie Er glaubts daß ihr Gott vergnügt.	Sprecht ihr wie Er glaubts daß ihr Gott vergnügt.	Sprecht ihr wie Er, glaubt's, dass ihr Gott vergnügt.

<sup>16</sup> Bezeichnung Aria in den Stimmen.

<sup>17</sup> B-Stimme, T. 1, Schreibfehler: manchem statt manchen.

5	3/4	Aria ( <i>Basso</i> )	Aria ( <i>Basso</i> )	Arie ( <i>Bass</i> )
		Rede Herr <sup>18</sup> Dein Knecht soll hören	Rede Herr Dein Knecht soll hören	Rede Herr, Dein Knecht soll hören.
		Deine Sprache Deine Lehren	Deine Sprache Deine Lehren	Deine Sprache, Deine Lehren
		sind mir recht ein Lebens Wort	sind mir recht ein Lebens Wort	sind mir recht ein Lebens-Wort. [fine]
		Will der Satan etwas <sup>19</sup> sprechen	Will der Satan etwas sprechen	Will der Satan auch was <sup>20</sup> sprechen,
		will er Zung u. Ohren schwächen	will er Zung u. Ohren schwächen	will er Zung' und Ohren schwächen,
		eÿ so treibe Du ihn fort.	eÿ so treibe Du ihn fort.	ei, so treibe Du ihn fort.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4/4	Choral: v. 3. <sup>21</sup> Danket ihr Ohren y Da Capo	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral <sup>22</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Danket ihr Ohren dem Worte des Lebens,	Danket ihr Ohren dem Worte des Lebens,	Danket ihr Ohren dem Worte des Lebens,
		daß ihr vernehmen könnt was es euch heißt ;	daß ihr vernehmen könnt was es euch heißt;	dass ihr vernehmen könnt, was es euch heißt;
		Öffnet euch ! daß es nicht ruffe vergebens,	Öffnet euch ! daß es nicht ruffe vergebens,	öffnet euch, dass es nicht rufe vergebens,
		laßt euch regiren den ewigen Geist.	laßt euch regiren den ewigen Geist.	lasst euch regieren den ewigen Geist <sup>23</sup> ,
		biß ihr könnt hören,	biß ihr könnt hören,	bis ihr könnt hören,
		wie Man mit Chören	wie Man mit Chören	wie man mit Chören
		dorten ihn Ewig erhebet und preißt.	dorten ihn Ewig erhebet und preißt.	dorten ihn ewig erhebet und preist.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/28.12.2011  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

<sup>18</sup> Partitur, T. 21, Textänderung: Rede nur statt Rede Herr.

<sup>19</sup> B-Stimme, T. 43, Textänderung: auch was statt etwas; eine Radierstelle ist erkennbar.

<sup>20</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>21</sup> Die Textunterlegung in der Partitur fehlt; Text-Wiedergabe nach der C-Stimme.

<sup>22</sup> 3. Strophe des o. a. Chorals.

<sup>23</sup> „lasst euch regieren den ewigen Geist“ (dicht.): „lasst den ewigen Geist euch regieren“

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Höchster Formierer der löblichsten Dinge »

#### Verfasser des Choral:

**Christian Knorr von Rosenroth** (Pseudonyme: Rautner<sup>24</sup>, Peganius<sup>25</sup>; \* 15. (16.?) Juli 1636 in Alt-Raudten bei Wohlau/Schlesien; † 4. (8.?) Mai 1689 in Groß-Albershof bei Sulzbach/Oberpfalz); Polyhistor, Theosoph, Dichter, Schriftsteller, evangelischer Kirchenlieddichter, Alchemist.<sup>26</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1684; *Neuer Sclicon | mit seinen Neun Musen | Das ist : | Geistliche | Sitten-Lieder / | Von Erkänntniß der wahren Glückseligkeit / und der Un- | glücklichigkeit falscher Güter; dann | von den Mitteln zur wahren Glückseligkeit zu gelangen / und sich in | derselben zu erhalten. | Von einem Liebhaber Christlicher | Übungen zu unterschiedlichen | Zeiten | Mehrentheils zur Auffmunterung | der Seinigen | Theils neu gemacht / theils überset- | zt / theils aus andern alten / | bey | Unterrichtung seiner Kin- | der geändert. | Nunmehr aber zusammen geordnet | und von einem guten Freunde | zum Druck befördert. | Sampt einem Anhang | Von etlichen geistlichen Gedichten | desselben / darunter des Herrn Foucquet | in Frantzösischen Versen unterwehrender | seiner Gefängniß geschriebene Befeh- | rung / in Teutsch übersetzt. | Wie auch | Ein geistliches Lust- | Spiel / | Von der Vermählung Christi mit der | Seelen. | [Linie] | Nürnberg / | Verlegts Joh. Jonathan Felßecker / 1684.<sup>27</sup> S. 149, Nr. LVIII. Dancksagung vor allerley Wohlthaten Gottes.<sup>28</sup>*



#### Choral verwendet in:

Mus ms 461/27 (GWV 1153/53): 1. Strophe (Höchster Formierer der löblichsten Dinge)  
3. Strophe (Danket ihr Ohren dem Worte des Lebens)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 461/17:

- *CB Graupner 1728, S. 49*  
Melodie zu Großer Propheten | mein Hertze [begehret]; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 204:*  
Melodie zu Großer Propheten ! mein Hertze begehret; erhebliche Änderungen gegenüber der von Graupner verwendeten Melodie.
- *CB Portmann 1786: —*
- *Kümmerle, Bd. I, S. 606:*  
Nach Kümmerle gibt es zu dem Choral eine von Rosenroth stammende Melodie (angegeben z. B. in *GB Darmstadt 1698* oder *GB Freylinghausen 1704*<sup>29</sup>), jedoch wurde statt ihrer dem Liede die Melodie „Liebster (Schönster) Immanuel, Herzog der Frommen“ ... zugeeignet. Die hierzu angeführten Melodien wurden jedoch von Graupner nicht verwendet.

<sup>24</sup> Rautner; der aus Rau[d]ten Stammende

<sup>25</sup> Peganius: pēganon, ἰ, n. (πιγγωνον), *die Raute, Gartenraute* (Ruta graveolens, L.), [WB Georges lateinisch-deutsch, Bd. 2, S. 1537]

<sup>26</sup> Koch, Bd. IV, S. 28 ff; Wikipedia; Dienst, Karl in *bbkl, Bd. IV (1992) Spalten 169–170*

<sup>27</sup> Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 160

<sup>28</sup> Fischer, Bd. I, S. 307.

<sup>29</sup> Jeweils ohne Seitenzahl resp. Liednummer.

*Kümmerle, Bd. I, S. 521:*

Die hier angegebene Melodie zu *Großer Prophet, mein Herze begehret* wurde von Graupner nicht verwendet.

- *Zahn, Bd. III, S. 237 ff, Nr. 4932b, 4937, 4938:*

Die Melodien zu *Höchster Formierer der löblichsten Dinge* wurden von Graupner nicht verwendet.

*Zahn, Bd. I, S. 389, Nr. 1481;*

*Bd. II, S. 548, Nr. 3930, 3931a;*

*S. 552 ff, Nr. 3947–3952, 3953a;*

*Bd. IV, S. 297, Nr. 7127:*

Die Melodien zu *Großer Prophet, mein Herze begehret* wurden von Graupner nicht verwendet.

#### Hinweise, Bemerkungen:

—

#### Versionen des Choral:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 507, Nr. 561.</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 295, Nr. 375.<sup>30</sup></i>
Danckſagung vor allerley Wohlthaten Gottes.	Mel. Schönſter Imanuel/ ꝛc.
1. Höchſter Formierer der löblichſten Dinge, Der du mich Armen ſo ferne gebracht, Rühr mir die Zunge, damit ich dir ſinge Und eins beginne nach eußerſter Macht, Dich zu erheben Und dir zu leben, Weil du mich mit ſo viel Gnaden bedacht.	Höchſter formierer der löblichſten dinge ! Der du mich armen ſo ferne gebracht/ Rühr mir die zunge/ darmit ich dir ſinge/ Und eins beginne nach außerſter macht/ Dich zu erheben Und dir zu leben/ Weil du mich mit ſo viel Gnaden bedacht.
2. Dancket, ihr Augen, dem ewigen Lichte, Daß ihr ſo ſehend und offen da ſteht. Dancket ihm für das erlangte Geſichte, Das auch noch tauret und noch nicht vergeht. Schauet mit Wonne Auf ihn, die Sonne, Biß er euch unter die Sternen erhöht.	2. Dancket ihr augen dem ewigen lichte/ Daß ihr ſo ſehend und offen da ſteht/ Dancket ihm für das erlangte geſichte/ Daß es noch dauret/ und noch nicht vergeht. Schauet mit wonne Auf ihn/ die ſonne/ Biß er euch unter die ſternen erhöht.
3. Dancket, ihr Ohren, dem Worte deß Lebens, Daß ihr vernehmen könnt, was es euch heißt. Oeffnet euch, daß es nicht ruffe vergebens ; Laßt euch regieren den ewigen Geiſt, Biß ihr könnt hören, Wie man mit Chören Dorten ihn ewig erhebet und preißt.	3. Dancket ihr ohren dem worte des lebens/ Daß ihr vernehmen könnt/ was es euch heißt. Deffnet euch/ daß es nicht ruffe vergebens/ Laßt euch regieren den ewigen Geiſt/ Biß ihr könnt hören/ Wie man mit chören Dorten ihn ewig erhebet und preißt.
4. Dancke, du Richen, dem Schöpffer der Nafen, Daß dich ſo mancherley Geiſtwerck ergetzt, Daß er den Lebens-Geiſt in dich geblaſen, Daß er dir Chriſti Fußſtapffen vorſetzt, Fleißig zu ſpüren, Wie die dich führen, Alles zu meiden, was ewig verletzt.	4. Dancke du riechen dem Schöpffer der nafen/ Daß dich ſo mancherley geiſt=werck ergetzt : Daß er den lebens=geiſt in dich geblaſen/ Daß er dir Chriſti fußſtapffen vorſetzt/ Fleißig zu ſpüren/ Wie die dich führen/ Alles zu meiden/ was ewig verlegt.

<sup>30</sup> Die Zeilen ſind zentriert dargeſtellt, um den Kelchcharakter der ſtrophen hervorzuheben; a. a. O. ſind die Zeilen fortlaufend gedruckt.

<p>5. Dancke, du Junge, vor reden und schmecken, Werde nicht stumm, zu erheben die Macht, Daß du dein regen kanst weiter erstrecken, Als wie die Thiere das Mundwerck gebracht. Lerne die Speisen Eintzig hochpreisen, Welche, was Christum nur kennen, hoch acht.</p>	<p>5. Dancke du zunge für reden und schmecken/ Werde nicht stumm zu erheben die macht/ Daß du dein regen kanst weiter erstrecken/ Als wie die Thiere das mundwerck gebracht. Lerne die speisen Eintzig hochpreisen/ Welche/ was Christum nur kennen/ hoch acht.</p>
<p>6. Dancket, ihr Glieder, Gott alle vors fühlen, Hände, vors greiffen und füsse, vors gehn. Lasset den Wandel doch eintzig drauff zielen, Daß ihr dort ewig wohl könnet bestehn, Wolt ihr in Sünden Dort nicht empfinden, Wie sich die Straffen der Söllen erhöhn.</p>	<p>6. Dancket ihr glieder Gott alle fürs fühlen/ Hände fürs greiffen und füsse fürs gehn/ Lasset den wandel doch eintzig drauff zielen/ Daß ihr dort ewig wohl könnet bestehn/ Wolt ihr in sünden/ Dort nicht empfinden/ Wie sich die straffen der hölle erhöhn.</p>
<p>7. Dancket, Gedanken, Verstand und du, Wille, Dancke, Gedächtnis und Urtheil darzu : Schwinget die Flügel zur ewigen Fülle, Laßt euch nicht halten das zeitliche Nu. Eur Lob-Gefieder Sincke nicht nieder, Biß ihr gelanget zur himmlischen Ruh.</p>	<p>7. Dancket gedanken/ verstand und du wille/ Dancket/ gedächtniß und urtheil dazu. Schwinget die flügel zur ewigen fülle/ Laßt euch nicht halten das zeitliche nu/ Eu'r lob-gefieder Sincke nicht nieder/ Bis ihr gelanget zur himmlischen ruh.</p>
<p>8. Wenn nun das innere Gott so gepriesen, Stimmt das äußere gleichfalls mit an : Freylieh, O Vater, du hast mir erwiesen Tausendmahl mehr, als ich ausfinden kan. Nahrung und Sülle, Güter die Fülle Melden, diß habe Gott alles gethan.</p>	<p>8. Wenn nun das innere Gott so gepriesen/ Stimmt das äußere gleichfalls mit an : Freylieh/ o Vatter/ du hast mir erwiesen Tausendmahl mehr/ als ich ausfinden kan/ Nahrung die hülle/ Güter die fülle/ Melden/ diß habe Gott alles gethan.</p>
<p>9. Nun denn, du Geber so herrlicher Gaben, Weil du mir giebest mehr, als ich begehrt, Laß mich die Augen stets inner mir haben, Daß ich nichts mein acht, als was du beschert. Mach mich geringe, Schöpffer der Dinge, Biß sich mein etwas in nichts verkehrt.</p>	<p>9. Nun denn/ du geber so herrlicher gaben/ Weil du mir giebest mehr als ich begehrt/ Laß mich die augen stets inner mir haben/ Daß ich nichts mein acht/ als was du beschert. Mach mich geringe/ Schöpffer der dinge/ Biß sich mein etwas in nichts verkehrt.</p>
<p>10. Und weil denn noch ein Geschenk vorhanden, Welches viel höher als Himmel und Welt, Nemlich dein Sohn, der uns rettet aus Schanden Und dich nun wieder zu frieden gestellt, Welches mit Weisen Nie genug zu preisen, Biß du die Seele zun Engeln gestellt :</p>	<p>10. Und weil dennoch ein geschenke vorhanden/ Welches viel höher als himmel und welt/ Nemlich dein sohn/ der uns rettet aus schanden Und dich nun wieder zufrieden gestellt/ Welches mit weisen Nie genug zu preisen/ Bis du die seele zun Engeln gestellt :</p>

<p style="text-align: center;">11.</p> <p>So nim denn an, was im Himmel erklinget :  Macht, Reichthum, Weißheit, Krafft, Ehre und Preiß,  Dancksagung und was das Engel-Volck singet  Gott und dem Lamme mit ewigem Fleiß.  Alles sprech Amen,  Wo nur ein Nahmen  Je wird genennet von Kreyße zu Kreyß.</p>	<p>11. So nim denn an/ was im himmel erklinget/  Macht/ reichthum/ weißheit/ krafft/ ehre und preiß/  Dancksagung und was das Engel-volck singet  Gott und dem lamme mit ewigem fleiß :  Alles sprech : Amen !  Wo nur ein namen  Je wird genennet von kreisse zu kreiß.</p>

## Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>BHH</i>	Biblisch-historisches Handwörterbuch in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diesjenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Frankfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1698</i>	Geistreiches Gesangbuch, vormahls zu Halle gedruckt, nun aber allhier mit Noten der unbekanntnen Melodien und 123 Liedern vermehrt, zur Ermunterung gläubiger Seelen, mit einer Vorrede Eberh. Phil. Zuehlens, jüngeren Stadtpredigers und Definitoris daselbst. Darmstadt bei Griebel 1698. <sup>31</sup>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DNMSEXX</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>32</sup>

<sup>31</sup> Kümmerle, Bd. 1, S. 300 f

<sup>32</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GZEEEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Georges lateinisch-deutsch</i>	Georges, Karl Ernst: Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch, Leipzig, versch. Auflagen in <a href="http://zeno.org">zeno.org</a>
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963